Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Elberfeld-West**


| | |
|---|---|
| Es informiert Sie | Sabine Schall |
| Telefon (0202) | 563-2830 |
| Fax (0202) | 563-8111 |
| E-Mail | sabine.schall@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 06.06.2007 |


**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/6109/07) am 05.06.2007**

Anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Frau Dr. Langewische, Herr Clemens Mindt, Herr Schramm

**von der SPD-Fraktion**

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich

**von der WfW**

Herr Heribert Stenzel

**als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Beig. Harald Bayer

**Verwaltung**

Frau Heigermoser - Kulturbüro
Herr Walter - Ressort Bauen und Wohnen

**beratende Mitglieder**

Herr Stv. Geisendörfer

**nicht anwesend sind:**

Herr Bernd Bruß
Frau Ute Haldenwang
Frau Petra Lückerath
Herr Rainer Simon

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

**Die Bezirksvorsteherin** teilt mit, dass der für den 12.06.07 anberaumte Ortstermin auf dem Gutenbergplatz entfalle. Es habe einen "Vorabtermin" mit den Herren Hiby und Fischer sowie Frau Hiby, Frau Heigermoser und Frau Kühme gegeben, in dem es zu einer für alle Beteiligten befriedigenden Lösung gekommen sei.
So habe man sich darauf verständigt, die Skulptur "Spielende Finger" zunächst für zwei Jahre am jetzigen Standort zu belassen. Vor Ort werde dann eine Reinigung bzw. Aufarbeitung durch Herrn Hiby vorgenommen, die allerdings durch interessierte Jugendliche aus dem Bezirk begleitet werden solle.

**Frau Heigermoser - Kulturbüro -** teilt ergänzend mit, dass überlegt worden sei, um die Skulptur herum einige Aktionen stattfinden zu lassen. So sei angedacht, über Fördermittel des Projektes "Stadtumbau West" aus dem Stadtteil heraus neue Skulpturen entwickeln zu lassen und dort aufzustellen. Während der Aufarbeitung der Skulptur solle diese bis zur Versiegelung durch eine Abzäunung geschützt werden. Ferner sei auch eine nächtliche Beleuchtung geplant, auch um möglichen Beschädigungen in der Dunkelheit vorzubeugen.
Soweit die Skulptur innerhalb des zweijährigen Zeitraumes auch weiterhin beschädigt werde, werde sie anschließend umgesetzt, allerdings innerhalb des Bezirkes.
Sie möchte noch betonen, dass Herr Hiby mit dieser Regelung sehr zufrieden sei.

**I. Öffentlicher Teil**

**1 Stadterneuerungsprojekt 'Stadtumbau West' Durchführung des zu erwartenden Stadterneuerungsprogramms 2007**
**Vorlage: VO/0291/07**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 05.06.2007:

**Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt das Konzept zur Umsetzung des oben genannten Stadterneuerungsprojektes.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**2 Bauleitplanverfahren 1111 - Moritzstraße / Friedrich-Ebert-Straße (Bebauungsplan)**
**- Aufstellungsbeschluss -**
**Vorlage: VO/0513/07**

**Herr Walter - Ressort Bauen und Wohnen -** teilt ergänzend zur Drucksache mit, dass das Gebiet teilweise als Mischgebiet und teilweise als Gewerbegebiet ausgewiesen werden solle. Einzelhandel soll im Gewerbegebiet ausgeschlossen werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 05.06.2007:

**Beschlussvorschlag**

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche im Stadtbezirk Elberfeld-West, welche im Norden durch die Friedrich-Ebert-Straße, im Osten durch das Grundstück Friedrich-Ebert-Straße 61 (GEFA-Bank), im Süden durch die Wupper und im Westen durch die Moritzstraße begrenzt wird. Der Geltungsbereich ist als Zeichnung in der Anlage 1 dargestellt.

2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1111 – Moritzstraße / Friedrich-Ebert-Straße – wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

3. Die entgegenstehenden Darstellungen des Flächennutzungsplanes sollen nach der Rechtskraft des Bebauungsplanes im Wege der Berichtigung gem. § 13a Abs. 2 angepasst werden; die Vorschriften über die Aufstellung von Bauleitplänen im sog. „Parallelverfahren“ (§ 8 Abs. 3 BauGB) finden insoweit keine Anwendung.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Es wird darum gebeten, einen Grünstreifen an der Wupper einzuplanen, so wie es bereits anderen Stellen geschehen sei.**

**Kühme**
**Bezirksvorsteherin**

**Sabine Schall**
**Schriftführerin**